

PRESSEMITTEILUNG

Vortragsveranstaltung im Reinhold Würth Haus

Das deutsch-amerikanische George C. Marshall European Center for Security Studies – ein Stück funktionierender, transatlantischer Kooperation als Beitrag zu Sicherheit und Stabilität in EUROPA

Würth Industrie Service
GmbH & Co. KG
Stephanie Kozany
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
97980 Bad Mergentheim

T +49 7931 91-1153
F +49 7931 91-51153
www.wuerth-industrie.com
Stephanie.Kozany@wuerth-industrie.com

04.05.2017

Bad Mergentheim/Main-Tauber-Kreis. Am Donnerstag, den 04. Mai 2017 fand die Vortragsveranstaltung „Das deutsch-amerikanische George C. Marshall European Center for Security Studies – ein Stück funktionierender, transatlantischer Kooperation als Beitrag zu Sicherheit und Stabilität in EUROPA“ im Reinhold Würth Haus statt. Für den Vortrag konnte die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG Johann Berger, Brigadegeneral a.D. und Deutscher stellvertretender Direktor am Georg C. Marshall Center for Security Studies in Garmisch-Partenkirchen, gewinnen.

Über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, unter ihnen die Geschäftsführung und Kunden der Würth Industrie Service, namhafte Vertreter aus dem Bereich der Politik bis hin zu Bundestagsabgeordneten, ranghohe Vertreter der Bundeswehr sowie öffentliche Vertreter der Stadt Bad Mergentheim und umliegenden Gemeinden, folgten gespannt der ersten Vortragsveranstaltung zum aktuellen sicherheitspolitischen Thema in Europa.

Der gerade stattgefundenene Machtwechsel in WASHINGTON und die Aussage des neuen US-Präsidenten Trump über mangelndes Engagement der europäischen Staaten zu ihrer eigenen Sicherheit, aber auch ein möglicher, beginnender Isolationismus der USA und die tatsächlichen Kräfteverhältnisse der NATO in EUROPA, lassen uns in Fragen nach unserer, europäischen Sicherheit und Stabilität Sorgenfalten auf die Stirn treiben, so der Referent. Gibt es überhaupt noch eine funktionsfähige, transatlantische Solidarität und Instrumente, die zu unserer Sicherheit im heutigen und zukünftigen, komplexen, sicherheitspolitischen Feld beitragen können?

Brigadegeneral a. D. Johann Berger, der derzeitige stellvertretende, deutsche Direktor am Marshall Center erläutert Funktion und Rahmenbedingungen dieser einzigen, deutsch-amerikanischen Einrichtung im Bereich der Sicherheitspolitik und versucht die Wirksamkeit dieses „Soft Power Tools“ darzustellen.

Gespannt folgte der Teilnehmerkreis aus unterschiedlichsten Bundeswehrdienststellen, Bürgermeistern und Wirtschaftsvertretern der Region um Bad Mergentheim sowie die Geschäftsleitung der Würth Industrie Service den Erfahrungsberichten und Impulsen des stellvertretenden, deutschen Direktors am Marshall Center. Der laue Frühlingsabend bot den Vortragsteilnehmerinnen und -teilnehmern noch eine ausgezeichnete Möglichkeit, lange und angeregt auf dem Balkon Bad Mergentheims über Führung zu diskutieren. Mit dem Thema „Europa und Sicherheit“ konnte auch eine Brücke zur Dauerausstellung „Führungskultur rund um den Trillberg – einst und jetzt“ geschlagen werden. Diese zeigt den Führungskräften und dem Führungsnachwuchs aller Berufssparten die Komplexität verantwortlichen Führungshandelns auf. In einem Gang durch die 800jährige Geschichte der Region um Bad Mergentheim mit ihrer Einbindung in die europäische Geschichte werden aus vielen Beispielen historischer Führungspraxis Merkmale der jeweiligen Zeit – positiv und negativ – deutlich.

Die Vortragsveranstaltungen der Würth Industrie Service haben bereits Tradition. Nach den Vorträgen von Generalleutnant Fritz, General a.D. Ramms, General a.D. Schneiderhan, Generalmajor Weigt, Generalmajor Lidsba wissenschaftlicher Direktor a. D. Hilmes, konnte die Würth Industrie Service mit Brigadegeneral a. D. Johann Berger den nunmehr siebten hochkarätigen Redner aus der Führungsregie der Bundeswehr begrüßen.

Die nächste Veranstaltung dieser Reihe ist für September 2017 geplant.

Bildmaterial:



Bild 1: Brigadegeneral_aD_Berger.jpg

Bildunterschrift 1: Johann Berger, Brigadegeneral a.D.



Bild 1: Vortragsveranstaltung.jpg

Bildunterschrift 1: v.l.n.r. Johann Berger, Brigadegeneral a.D., Margaret Horb, Bundestagsabgordnete, Monika Berger, Rainer Bürkert, Geschäftsbereichsleiter der Würth-Gruppe

Kurzprofil Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ist innerhalb der Würth-Gruppe für die Belieferung der Industriebranche zuständig. Seit der Gründung im Jahr 1999 ist das Unternehmen im Industriepark Würth am Standort Bad Mergentheim mit über 1.420 Mitarbeitern tätig.

Seinen Kunden präsentiert sich das Unternehmen mit einer spezialisierten Produktausrichtung aus über 1.000.000 Artikeln als kompletter C-Teile-Anbieter: von Schrauben, Verbindungs- und Befestigungstechnik über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz.

Neben dem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie Sonderteilen. Unter der Servicemarke „CPS® - C-Produkt-Service“ bietet das Unternehmen modular aufgebaute Lösungen, die sich einfach auf die kundenindividuellen Bedürfnisse anpassen lassen. Dabei rationalisieren verbrauchs- und bedarfsgestützte Systeme deutlich die Prozesse für Einkauf, Logistik und Qualitätssicherung und ermöglichen es dem Kunden, den Aufwand bei der Beschaffung von Kleinteilen kostenoptimiert durchzuführen.

Logistische und dispositive Dienstleistungen wie scannerunterstützte Regalsysteme oder eine Just-in-time-Versorgung mittels Kanban-Behältersystemen bieten dabei einen entscheidenden Beitrag zur Produktivitätssteigerung.